

## Presseinformation

### ELA Global Supply Chain Excellence: Europas Logistikpreis und globale Lieferketten treffen sich ab nun jährlich in Wien!

- **Resilienz schlägt Effizienz:** Vertrauen, Technologie und geopolitisches Bewusstsein sichern die globalen Lieferketten der Zukunft.
- **Auszeichnung europäischer Logistikprojekte:** Dachser SE gewinnt mit Fraunhofer IML den europäischen Logistikpreis 2025.
- **Neues internationales Veranstaltungsformat:** Führende Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutierten die Entwicklung transatlantischer Lieferketten mit Fokus auf die Automobilbranche.

(Wien, 23.02.2026) – Der VNL war Gastgeber der ersten ELA Global Supply Chain Excellence 2026 und setzte damit ein starkes internationales Zeichen: Am 19. Februar 2026 versammelten sich im Palais Niederösterreich führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, um gemeinsam die Zukunft globaler Lieferketten zu gestalten. Diese hochkarätige Veranstaltung vom VNL (Verein Netzwerk Logistik) gemeinsam mit der ELA (European Logistics Association) und dem Lieferketteninstitut ASCII organisiert, wird ab nun jährlich in Wien stattfinden.

Bei der ELA Global Supply Chain Excellence Konferenz stand die tiefgreifende Transformation globaler Lieferketten im Fokus. Führende Vertreter:innen aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysierten die wachsenden Risiken, strukturellen Schwächen und strategischen Chancen internationaler Wertschöpfungsnetzwerke – und formulierten klare Handlungsaufträge für Unternehmen und politische Entscheidungsträger:innen. Unter dem Leitthema „Bridging the Continents. Powering Global Supply Chains“ vereinte das neue internationale Leuchtturmformat zwei zentrale Programmpunkte an einem Tag: den TransAtlantic Automotive Supply Chain Summit sowie die ELA Awards Ceremony, bei dem die besten europäischen Logistik-Projekte des letzten Jahres in einem feierlichen Rahmen ausgezeichnet wurden. Die Veranstaltung bot eine einzigartige Plattform für hochrangigen Austausch über transatlantische Handelsbeziehungen, geopolitische Entwicklungen, Resilienz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und die Transformation der Automobilindustrie.

Zu den **internationalen Top-Speakern** zählten unter anderem Hans Dieter Pötsch (Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG), Hildegard Müller (Präsidentin, Verband der Automobilindustrie), Gabriel Felbermayr (Direktor, WIFO), Markus Mau (Präsident, ELA), Herbert Cordt (Vorstandsvorsitzender, RHI Magnesita), Julia Friedlander (Geschäftsführerin, Atlantik Brücke), Nick Vyas (Direktor, USC Marshall Center GSCI), Kristina Garbe (Global Key Client Director – Automotive, Maersk Deutschland), Franz Staberhofer (Obmann, VNL und Vorstandsmitglied, ELA), Christian Bahoo (Globaler Leiter für internationale und multilaterale Angelegenheiten, BMW Group) und Seena Amidi (geschäftsführender Gesellschafter, Plug and Play Tech Center).

Ein besonderer Höhepunkt war die Preisverleihung des europäischen Logistikpreises – den ELA Awards, bei der herausragende europäische Logistikprojekte ausgezeichnet wurden. Sechs Finalisten standen bei den ELA-Awards zur Auswahl. Die internationale Jury wählte das Gemeinschaftsprojekt **von Dachser SE und Fraunhofer IML zum Preisträger 2025**. Die Entwicklung eines Echtzeitabbilds aller Sendungen, Assets und Prozesse innerhalb eines Umschlagterminals schaffte es auf Platz eins. Das Projekt führt zu täglichen, signifikanten Prozessverbesserungen an Stückgut-Cross-Dock-Standorten in ganz Europa.

**Markus Mau (ELA-Präsident):** „Die ELA Global Supply Chain Excellence hat mit ihrer Premiere in Wien eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche Kraft im internationalen Dialog und in der gemeinsamen Gestaltung globaler Wertschöpfungsketten liegt. Für die ELA ist dieses Format von zentraler strategischer Bedeutung, weil es Wirtschaft, Politik und Wissenschaft auf höchstem Niveau zusammenführt und nachhaltige Impulse für die Zukunft der Logistik setzt. Dank des überwältigenden Erfolgs wird diese Veranstaltung ab sofort jährlich in Wien stattfinden. Wien wird so zum Zentrum des Austauschs europäischer Logistik-Exzellenz und zur Inspiration für die Supply-Chain-Community durch inhaltliche Tiefe und greifbare Ergebnisse.“

**Franz Staberhofer (VNL-Obmann und ELA-Vorstandsmitglied):** „Eine Veranstaltung dieser internationalen Bedeutung im Herzen Europas zu verankern, ist ein starkes Signal – sowohl für den Standort Wien als auch für den Logistik- und Wirtschaftsstandort Österreich insgesamt. Für den VNL und das ASCII ist dieses Format von zentraler strategischer Bedeutung, da es internationale Spitzenexpertise, wissenschaftliche Exzellenz und unternehmerische Praxis auf einzigartige Weise verbindet. Gerade in Zeiten geopolitischer Spannungen, wirtschaftlicher Transformation und tiefgreifender Umbrüche in globalen Lieferketten ist die enge Zusammenarbeit und das offene, gemeinsame Diskutieren entscheidend. Nur durch den kontinuierlichen Austausch unterschiedlicher Perspektiven können tragfähige, zukunftsfähige Lösungen entstehen. Die jährliche Durchführung dieser Veranstaltung in Wien schafft dafür eine langfristige Plattform mit internationaler Strahlkraft.“

**Resümee: Die Zukunft globaler Lieferketten liegt in strategischer Resilienz statt reiner Effizienz** - getragen von Vertrauen, technologischer Exzellenz, transparenter Datennutzung, internationaler Kooperation und geopolitischem Bewusstsein. Nur so lassen sich Wettbewerbsfähigkeit, Stabilität und nachhaltiges Wachstum langfristig sichern.

In seiner Keynote zeigte **Hans Dieter Pötsch (Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG)**, dass globale Lieferketten heute deutlich fragiler sind als in der Vergangenheit. Geopolitische Konflikte, Handelskriege, regulatorische Eingriffe, Naturkatastrophen und technologische Abhängigkeiten führen im Schnitt alle 1,4 Jahre zu massiven Störungen mit teils erheblichen wirtschaftlichen Schäden. Der Einkauf entwickle sich daher vom operativen Bestellwesen hin zu einem zentralen strategischen Steuerungs- und Krisenmanagementinstrument. Volkswagen setzt auf tiefgreifende Transparenz über alle Wertschöpfungsstufen, strategische Partnerschaften entlang der gesamten Lieferkette, gezielte Rohstoffsicherung sowie Recycling- und Kreislaufwirtschaftskonzepte, um Resilienz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit langfristig zu stärken.

**Hildegard Müller (Präsidentin, Verband der Automobilindustrie)** unterstrich die Dimension des industriellen Wandels: Die deutsche Automobilindustrie plant bis 2030 Investitionen von über 500 Milliarden Euro in Dekarbonisierung und Digitalisierung. Gleichzeitig verschlechtern sich die Standortbedingungen in Europa deutlich. Überregulierung, Bürokratie, hohe Kosten und geopolitische Spannungen gefährden die

Wettbewerbsfähigkeit. Die Industrie fordert daher tiefgreifende Reformen, bessere Rahmenbedingungen, offene Märkte und neue internationale Partnerschaften – insbesondere zur Sicherung kritischer Rohstoffe.

**Gabriel Felbermayr (Direktor, WIFO)** und **Julia Friedlander (Geschäftsführerin, Atlantik Brücke)** analysierten die wachsenden Belastungen des transatlantischen Handels. Neue US-Zölle treffen die europäische Automobilindustrie besonders hart und haben die Exporte in kurzer Zeit massiv einbrechen lassen. Makroökonomische Ungleichgewichte und widersprüchliche industrie- und sicherheitspolitische Ziele in den USA erhöhen die Unsicherheit. Gleichzeitig bleibt die transatlantische Partnerschaft zentral, erfordert jedoch eine neue wirtschaftspolitische Balance zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Stabilität.

**Nick Vyas (Direktor, USC Marshall Center GSCI)** beschrieb einen grundlegenden Paradigmenwechsel: Jahrzehntelange Optimierung auf Kosten und Geschwindigkeit habe zwar Effizienz geschaffen, zugleich aber Lieferketten anfällig gemacht und politische Spannungen verschärft. Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Cyber-Sicherheit werden künftig zu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren. In einer zunehmend fragmentierten Weltordnung seien Anpassungsfähigkeit, technologische Kompetenz und geopolitisches Verständnis entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg.

Die beiden Professoren am **Logistikum FH OÖ Veit Kohnhauser** und **Markus Gerschberger** zeigten anhand aktueller Forschung, dass globale Lieferketten hochkomplexe Netzwerke sind, in denen wirtschaftliche Unsicherheit, staatliche Eingriffe sowie Cyberrisiken die größten Bedrohungen darstellen. Analysen der Halbleiter- und Batterielieferketten verdeutlichten die hohe geopolitische Sensibilität und strategische Bedeutung Europas. Unternehmen und Politik müssen Zielkonflikte zwischen Kosten, Nachhaltigkeit und Resilienz aktiv steuern.

Die abschließende Podiumsdiskussion betonte die Bedeutung von Vertrauen, Kooperation, digitalen Standards und Cyber-Sicherheit für zukunftsfähige transatlantische Lieferketten. Vertreter aus Industrie, Logistik und Digitalwirtschaft plädierten für enge Partnerschaften, transparente Datenflüsse, gemeinsame Infrastrukturen und gezielte Investitionen, um Widerstandsfähigkeit, Innovationskraft und Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken.

## **6 Finalisten der ELA-Awards 2025**

### **BLOWIND**

Blowind treibt eine der zukunftsweisendsten Innovationen in der sauberen Logistik voran: ein 3-Megawatt-Ladesystem, das speziell für schwere Elektrofahrzeuge entwickelt wurde. Statt bestehende Ladetechnologien einfach hochzuskalieren, verfolgt Blowind einen Systemengineering-Ansatz, der Leistungselektronik, Thermomanagement und intelligente Steuerungsstrategien kombiniert. Die Lösung ist darauf ausgelegt, reale Netzbelastungen und operative Anforderungen im Megawattbereich zu bewältigen – und adressiert damit einen der zentralen Engpässe beim Übergang zu emissionsfreier Logistik. Durch die schnelle, zuverlässige und skalierbare Ladefähigkeit verbessert dieses Projekt direkt die Verfügbarkeit der Fahrzeugflotten und die Betriebseffizienz von schweren Elektrofahrzeugen – ohne Kompromisse bei der Leistung.

### **BMW Group – Werk Steyr**

Im BMW Group Werk Steyr verbindet das preisgekrönte Projekt „Logistik Kompass“ die Logistik für Verbrennungsmotoren und elektrische Antriebe intelligent in einem integrierten, flexiblen und digitalen Gesamtsystem. Der Logistics Compass basiert auf vier Leitprinzipien: LEAN, GREEN, DIGITAL und PEOPLE. Durch die konsequente

Ausrichtung an diesen strategischen Leitlinien vereint das Projekt KI-Lösungen, Dashboards, Process Mining sowie eine starke Einbindung der Mitarbeitenden und schafft so ein zukunftsfähiges Logistik-Setup mit signifikanten CO<sub>2</sub>-Reduktionen. Das Ergebnis: 25 % geringere Logistikkosten pro Einheit, 100 % Liefer- und Sequenztreue sowie die Fähigkeit, Produktionspläne selbst unter hochvolatilen Bedingungen bis zu eine Stunde vor Produktionsstart flexibel anzupassen.

### **DACHSER SE & Fraunhofer IML**

Mit dem DACHSER Future Terminal und dem @ILO Digital Twin definieren Dachser SE und Fraunhofer IML die Abläufe in Stückgut-Umschlagterminals neu. Durch die Kombination aus Künstlicher Intelligenz, optischer Scantechnologie und Echtzeit-Datenverarbeitung wurde ein vollständig digitaler Zwilling der physischen Terminalprozesse geschaffen, der manuelle Scans überflüssig macht, eine präzise Lokalisierung von Paletten ermöglicht und die Prozesszeiten signifikant reduziert. Die Lösung adressiert einige der drängendsten Herausforderungen der heutigen Logistik: steigende Komplexität, Arbeitskräftemangel und begrenzte Flächen in urbanen Räumen – und trägt zugleich durch verbesserte Ladeeffizienz und optimierte Kapazitätsauslastung zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Bereits in sieben Terminals im Live-Betrieb im Einsatz, zeigt das @ILO-System, wie Forschung, Technologie und operative Exzellenz die Stückgutlogistik grundlegend transformieren können.

### **POSTA SLOVENIJE & SOLVESALL**

Durch das Projekt „Delivery Point Optimization for Greater Efficiency“ transformiert die slowenische Post - Pošta Slovenije in Zusammenarbeit mit Solvesall die Zustellung auf der letzten Meile mithilfe von Digitalisierung und datengetriebener Optimierung. Durch die Kombination von mobilen Felddaten, fortschrittlicher Analytik und intelligenten Algorithmen ermöglicht das Team intelligentere Planung, ausgeglichene Zustellbezirke und messbare Reduktionen von Zeit, Strecke und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Technologie und operative Expertise die Letzte-Meile-Logistik im großen Maßstab grundlegend verändern können.

### **SOK**

Konzeption und Umsetzung eines vollständig integrierten End-to-End-Lebensmittel-Lieferservices, der die S-kaupat-App mit KI-gesteuerten Lieferrobotern verbindet. Kundinnen und Kunden bestellen, verfolgen und erhalten ihre Einkäufe nahtlos, während autonome Roboter selbstständig durch den Straßenverkehr navigieren und bis zur Haustür liefern. Seit 2023 werden über die S-kaupat-App bestellte Lebensmittel mit KI-gestützten Robotern von Starship Technologies an die Haustüren der Kunden geliefert. Was als innovative Idee begann, um den Anforderungen des geschäftigen urbanen Lebensstils gerecht zu werden, hat sich zum größten Roboter-Liefernetzwerk der Welt entwickelt – und macht den schnellen Handel nicht nur schneller, sondern auch attraktiver, skalierbarer und nachhaltiger. Mit über 1 Million Lieferungen, mehr als 3.800.000 zurückgelegten Kilometern und einer geschätzten Einsparung von über 350 Tonnen CO<sub>2</sub> durch die Reduzierung von Autofahrten zeigt dieses Projekt, wie Technologie die alltägliche Logistik verändern, Kunden begeistern und echte Umweltverbesserungen bewirken kann.

### **STRAUSS**

Mit Logistics Next Level hat STRAUSS sein bestehendes Logistikzentrum in einer echten Brownfield-Transformation während des laufenden Betriebs erfolgreich revitalisiert. Durch die Integration von Shuttle- und Robotiksystemen, KI-gestützter Echtzeitsteuerung, autonomen mobilen Robotern (AMRs) sowie vollständig neu

gestalteten Prozessen konnten die Durchlaufzeiten von vier Stunden auf nur noch 40 Minuten reduziert und gleichzeitig die Fehlerquote um 80 % gesenkt werden. Zugleich vereint das Projekt ökologische Intelligenz, smarte Technologie und eine starke Einbindung der Mitarbeitenden. Heute verarbeitet der Standort 45.000 Sendungen pro Tag, spart 26.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein und zeigt eindrucksvoll, wie leistungsfähige Hochleistungslogistik nachhaltig und effizient innerhalb bestehender Gebäudestrukturen realisiert werden kann.

### **ELA (European Logistics Association)**

Die ELA ist die führende europäische Dachorganisation im Bereich Logistik und Supply-Chain-Management. Sie wurde 1984 gegründet und vereint nationale Logistik- und Supply-Chain-Verbände aus rund 30 Ländern, die nahezu alle Regionen Europas abdecken und teils darüber hinaus auch Partnerorganisationen aus außereuropäischen Staaten einschließen. Durch dieses breite Netzwerk erreicht die ELA insgesamt mehr als 55.000 Fach- und Führungskräfte aus Industrie, Handel und Dienstleistungssektor und bietet ihnen ein internationales Forum für Austausch, Weiterbildung und Best-Practice-Sharing. Zentrale Aufgaben der ELA sind die Förderung der beruflichen Kompetenzen in der Logistik, die Entwicklung gemeinsamer Standards für Ausbildung und Zertifizierung sowie die Unterstützung von Innovation, Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit über Länder- und Branchengrenzen hinweg. Regelmäßig veranstaltet sie europaweite Events und Initiativen wie den renommierten ELA Awards, bei dem herausragende Projekte und Leistungen im Logistik- und Supply-Chain-Bereich ausgezeichnet werden.

### **ASCI (Supply Chain Intelligence Institute Austria)**

Das ASCI ist ein unabhängiges, interdisziplinäres Forschungsinstitut mit Sitz in Wien, das sich auf datengetriebene Analysen und evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu globalen, europäischen und österreichischen Liefer- und Produktionsnetzwerken spezialisiert hat. Ziel des Instituts ist es, Entscheidungsträgerinnen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft strategische Abhängigkeiten und Risiken in Lieferketten aufzuzeigen, resilientere Strukturen zu fördern und so Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das ASCI wurde im Jahr 2023 als gemeinsames Forschungs-Joint-Venture gegründet von dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), dem Complexity Science Hub Vienna (CSH) — einem auf komplexe Systeme spezialisierten Forschungszentrum, dem Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich (FH OÖ) — Kompetenzzentrum für Logistik- und Supply-Chain-Themen, sowie dem Verein Netzwerk Logistik (VNL) — dem größten Netzwerkverband für Logistik- und Supply Chain Management in Österreich.

### **VNL (Verein Netzwerk Logistik)**

Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) ist mit über 6.200 Mitgliedern das größte Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik und Supply Chain Management in Österreich. Im Zentrum steht, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen als auch ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie Versorgungssicherheit bei. Der VNL organisiert jährlich über 60 Logistik-Veranstaltungen und über 50 Seminare, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil, tritt regelmäßig beratend im institutionellen Bereich auf und ist Gründungsmitglied des Supply

Chain Intelligence Institute Austria (ASCI). Darüber hinaus unterstützt der VNL als Gründungsmitglied die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), welche die exzellenten weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik hervorhebt. Der VNL vertritt außerdem die Interessen der heimischen Logistik in der European Logistics Association (ELA).

**Fotos können unter Beachtung des angeführten © honorarfrei verwendet werden.**

**Bild 1:** v.l.n.r.: Hans Dieter Pötsch (Volkswagen AG), Hildegard Müller (VDA), Gabriel Felbermaye (WIFO) und Markus Mau (ELA)

**Bild 2:** Franz Staberhofer (VNL) und Markus Mau (ELA) nehmen das Gewinnerteam von Dachser SE und Fraunhofer IML in die Mitte

**Bild 3:** Das Palais NÖ in Wien bildete den Rahmen der ersten ELA Global Supply Chain Excellence

**Rückfragen an:**

**Verein Netzwerk Logistik (VNL)**

Ing. Bernd Winter, MSc

Pressesprecher VNL

Telefon: +43 664 814 43 64

[bernd.winter@vnl.at](mailto:bernd.winter@vnl.at) | [www.vnl.at](http://www.vnl.at)